




LOKALES WEILBURG

  Donnerstag, 23.01.2020 - 11:10  2 min

"Er hat 25 Jahre alles gegeben"

Zur Lesung "Ein Tanz durch Shakespeares Welt" mit Buchhändler Jürgen Garrecht hat der Spielmann-Kulturverein in seine Aula in der Frankfurter Straße eingeladen. Rund 60 Interessierte kamen und lauschten den Ausführungen, die sich auch mit dem Menschen Shakespeare beschäftigten.

Von *Sabine Gorenflo*



Etwa 60 Besucher erlebten eine unterhaltsame Reise in Shakespeares Welt mit Jürgen Garrecht (vorne r.), musikalisch untermalt von einem Ensemble der Kantorei der Schlosskirche. Foto: Sabine Gorenflo

WEILBURG - "Einen Tanz durch Shakespeares Welt" hat Jürgen Garrecht vor über 60 Besuchern in der Aula des Spielmann-Kulturvereins vorgestellt. Untermalt wurde die Lesung mit Madrigalen von einem Ensemble der Kantorei der Schlosskirche unter Leitung von Dekanatskantorin Doris Hagel.

"Er hat 25 Jahre alles gegeben"

Leser schnell fest", sagte Garrecht. Geboren wurde er 1564. Seine Eltern waren John und Mary Arden Shakespeare, die einer wohlhabenden Familie entstammten. Für seinen Sohn habe John wohl kaum den Schauspielberuf vorgesehen.

Wahrscheinlich habe Shakespeare die Lateinschule in Stratford-upon-Avon besucht. "Der Unterricht leitete die Schüler auch zur Produktion kleiner Dramen nach dem Muster antiker Vorbilder an", erzählte der Buchhändler. "Wir wissen nicht, was er in jungen Jahren getrieben hat, es gibt nur Anhaltspunkte", so Garrecht. Als 18-Jähriger habe er wohl 1582 Anna Hathaway, die acht Jahre ältere Tochter eines Großgrundbesitzers, geheiratet. Die 26-jährige Braut sei schwanger gewesen. Damit hätten sich Probleme aufgetan, denn als verheirateter Mann habe man sich nicht an der Universität einschreiben können. Nach dem ersten Kind habe seine Frau noch Zwillinge geboren und ab 1587 habe es keine weiteren Kinder mehr gegeben, das sei in dieser Zeit unüblich gewesen. 1593 schrieb Shakespeare das Stück "Venus and Adonis", das sehr populär gewesen sei. Auch das Stück "The Rape of Lucrece" habe er selbst produziert im Gegensatz zu seinen anderen Werken. Auf diese Weise habe er nicht nur hohes Ansehen in den Zirkeln der Literaturkenner erlangt, sondern wurde als Verfasser dieser Epen von seinen Zeitgenossen häufiger gerühmt und erwähnt als später für seine Tragödie Hamlet.

Ab 1603 im Dienst
der Krone tätig

Bereits gegen Ende 1594 habe Shakespeare zu den anerkanntesten Mitgliedern der "Lord Chamberlain's Men" gehört, die kurz darauf zur führenden Schauspielgruppe geworden sei und nach der Thronbesteigung von Jakob I. 1603 in den Dienst der Krone erhoben worden sei. Shakespeare habe nicht nur eine Fülle von Schauspielen für seine Theatertruppe verfasst, sondern sei ebenso als Miteigentümer finanziell an deren Gewinnen beteiligt gewesen. Zudem sei er Mitbesitzer des Londoner Globe Theatre gewesen. "Als Teilhaber des Globe hat er ein beachtliches Vermögen und großen Einfluss erworben", erzählte Garrecht.

1612 sei er nach Stratford-upon-Avon zurückgekehrt und habe keine Stücke mehr geschrieben, da sei er 48 Jahre alt gewesen. "Er hat 25 Jahre alles gegeben, geschrieben, Texte auswendig gelernt, er war müde und ausgebrannt", sagte Garrecht. 1616 sei er sehr krank geworden und mit 52 Jahren im selben Jahr gestorben.

NEWSLETTER